

TIROLER
VOLKSSCHAU
SPIELE
TELFS
22.7.-2.9.2017



Himmel auf Erden?

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN
Franz von Kobell / Kurt Wilhelm

HAMLET IST TOT. KEINE SCHWERKRAFT.
Ewald Palmethofer

LAMPEDUSA
Anders Lustgarten

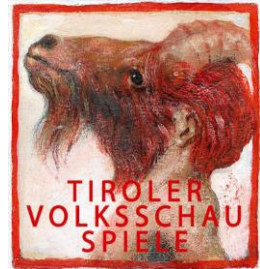
EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE
Franz Kafka

... und umfangreiches Rahmenprogramm

KARTEN +43 5262 62013 | www.volksschauspiele.at

PRESSEMAPPE

TIROLER
VOLKSSCHAUSPIELE
2017



TIROLER VOLKSSCHAUSPIELE TELFS

von 22. Juli bis 2. September 2017

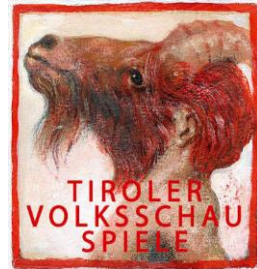
Himmel auf Erden?

Man sagt, vom Himmel aus betrachtet, sähe die Welt ganz anders aus. Vielleicht muss es gar nicht ganz so weit weg sein, wie vom Himmel auf die Erde – um das eigene Leben, und damit die eigene Welt, neu zu sehen. Oft reicht schon der Abstand vom Zuschauerraum auf die Bühne.

Theater ist für uns Unterhaltung, notwendig für den seelisch/geistigen Unterhalt, ein Lebensmittel anderer Art. Wir glauben, damit eine Versorgungslücke zu schließen.

Sind zwei Stunden Auszeit aus dem digitalen Hornissenschwarm nicht ein verlockendes Angebot? – Und das zu Preisen, die die von Kinokarten kaum übersteigen: Dafür aber regional, analog und trotzdem kommunikativ, saisonal und in Echtzeit.

Das Zirkuszelt auf dem Telfer Thöni-Festplatz wird heuer zum veritablen Bierzelt, und das Bierzelt zum Himmelzelt unter dem sich der „hinterzintige“ Brandner und der erbarmungswürdige Knecht der himmlischen Bürokratie, der Tod, vulgo Boandlkramer, zum legendären Kartenspiel auf Leben und Tod treffen. Zwölf Kirschgeist und einen miesen Kartentrick später sieht sich der Tod um achtzehn Jahre geprellt – und der Kaspar glaubt schon der



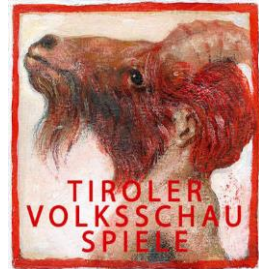
Unabänderlichkeit ein Schnippchen geschlagen zu haben, aber der Tod ist ein erbärmlicher, aber erfahrener Himmelsknecht ...

Markus Völlenklee wird das himmlisch-irdische Volksstück von Kurt Wilhelm nach einer Erzählung von Franz von Kobell **Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben** inszenieren.

Auch nach oben, aber in einen leeren Himmel, in eine leer laufende Maschine, schauen die Leute in Ewald Palmethofers **Hamlet ist tot. Keine Schwerkraft.** Sechs einigermaßen orientierungslose aber umso ego-fixiertere Figuren treffen im Paradies der erfüllten Wünsche, einer Einfamilienhaussiedlung, aufeinander. Ihre Sprache ist von der ewigen Wiederholung der Forderung, dass jetzt aber endlich mal was passieren müsse, mürbe geworden – so mürbe, wie der Schweinebraten zum 95. Geburtstag der Großmutter hätte werden sollen – auch wenn der Jubilarin im Geiste bereits eine Schnur gespannt wird, die ihren Weg zum Himmel abkürzen soll. Susi Weber wird dieses Stück groteske Moderne im Großen Rathaussaal inszenieren.

Ein Fischer, der seit einiger Zeit nur noch Menschen fischt, und eine junge Studentin, die weniger verdient, als die Leute, denen sie in Auftrag einer Inkassofirma die letzten Kröten aus den Rippen leiern soll, stehen in **Lampedusa** von Anders Lustgarten auf der selben Bühne, wie sie im richtigen Leben in der selben Welt leben – ohne Verbindung. Und doch sind sie die Repräsentanten ein und derselben kruden Wirklichkeit, die hinter den Kulissen der Schlagzeilen brodeln. Der italienische Fischer Stefano und die halbasiatische Wirtschaftsstudentin Denise, Lampedusa und London, das ehemalige Urlaubsparadies und die ehemalige Börsenhochburg – sie alle haben in letzter Zeit ganz schön Federn gelassen...Hinterlistig enttarnt Lustgarten grelle Gazettenwahrheiten und verführt seine Zuschauer zum unverbrauchten Blick auf vermeintlich Bekanntes. Man muss schon ein Lustgarten sein, um der Katastrophe auch mit Humor zu begegnen und ihr Hoffnung abzutrotzen.

Thomas Blubacher, noch gut in Erinnerung als Regisseur von „Alpenkönig und Menschenfeind“ 2009 und „König Hirsch“ 2010, wird im Kranewitter Stadl inszenieren.

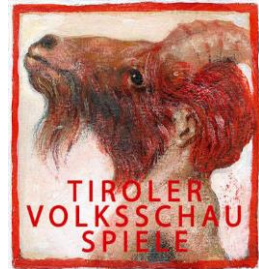


Und zu guter Letzt ist es mir eine große Freude verkünden zu dürfen, dass Felix Mitterer mit Franz Kafkas Ein Bericht für eine Akademie zusammen mit Sigggi und Juliana Haider in den großen Rathaussaal zurückkehrt – eine der seltenen Gelegenheiten, den großen Dramatiker auch als Darsteller auf der Bühne zu erleben.

So bleibt mir nur noch unserem Publikum erheiternde und erhellende Unterhaltung zu wünschen und darf Sie, geschätzte Herren Damen der Presse, wieder um ihre wohlwollende Aufmerksamkeit bitten.

Markus Völlenklee

Obmann der Tiroler Volksschauspiele



Fotos von allen Produktionen finden Sie unter
www.volksschauspiele.at im Pressebereich in entsprechender
Auflösung (Datei-Informationen sind eingebettet).



Kontakt für Rückfragen und weitere Presseinformationen:
tiroler-volksschauspiele@telfs.com / 05262 62014

DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG´LEBEN

von Franz von Kobell / Kurt Wilhelm

Regie: Markus Völlenklee
Bühne: Karl-Heinz Steck
Kostüm: Uschi Haug
Licht: Team Hellerau
Maske: Dieter Lena und Team
Toninstallationen: Wolfgang Fadi Dorninger
Musiker: Martin Heiss, Christian Seelos, Gertraud Köll
Choreographische Leitung: Julia Beer
Darsteller: Alfred Kleinheinz, Markus Völlenklee, Daniela Bjelobradic, Lorenz Gutmann,
Philipp Rudig, Hanno Waldner, Joseph Holzknacht, Peter Wolf, Christian Riml, Michael
Rudigier, Beate Enzinger
Tänzerinnen : Flora Burgstaller, Lena Burgstaller, Linda Heiss,, Sarah Krug, Catharina
Mössmer, Christiane Mössmer, Milena Oleschko
Statisten : Christian Forster, Bert Kaltenbrunner, Klaus Neuner, Peter Pernlochner

PREMIERE: 22. Juli 2017

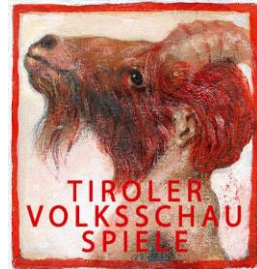
*WEITERE TERMINE: 23. (17 Uhr), 24., 26., 27. (19 Uhr), 29., 30. (17 Uhr) Juli,
2., 3., 4., 9., 10., 16., 17., 18., 23., 24., 25., 26., 27. (17 Uhr), 30., 31. August,
1., 2. September 2017*

BEGINN: jeweils um 20 Uhr, außer anders angegeben.

EINTRITTSPREISE: VVK € 39.-/ 35.-/ 29.-/ 25.-/ 19.- AK € 41.-/ 37.-/ 31.-/ 27.-/ 21.-

SPIELORT: Zirkuszelt am Thöni -Festplatz , Olympstraße (bei der „Dornenkrone“), 6410 Telfs

KARTEN: : www.volksschauspiele.at, Telefon: +43 5262 62 013



Ins Paradies schauen kann man beim jüngsten Gericht oder im Theater – kommen Sie erst zu uns, schauen Sie Probe! Für das große Volksstück **Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben** wird ein veritables Himmelszelt am Thöni Festplatz aufgebaut, unter dem die Zuschauer auf die Welt schauen können wie die Himmlischen auf die Erde. Der arme Tod – vulgo Boandlkramer – seines Zeichens Exekutor der himmlischen Vorsehung und Einsammler der Abberufenen, trifft auf den gewitzten Brandner Kaspar. Der aber hat eine Enkelin und noch keine Zeit zum Sterben. In dieser einzigartigen Mischung aus Komödie und Mysterienspiel wird unsere Welt zur Bühne, überspannt von einem himmlischen Verwaltungsapparat, der auch nicht immer ganz reibungslos funktioniert.

Markus Völlenklee

geboren und aufgewachsen in Innsbruck.

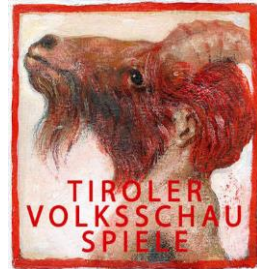
1973 Max-Reinhardseminar in Wien.

1978 Bekanntschaft und Zusammenarbeit mit Ruth Drexel und Hans Brenner.

1981 unter Drexels Regie bei den „Sieben Todsünden“ in Hall – der ersten Produktion der neu gegründeten Tiroler Volksschauspiele.

Stand bis 1993 erfolgreich auf fast allen großen Bühnen Deutschlands und hatte dort Gelegenheit, mit vielen namhaften Schauspielern und Regisseuren zusammenzuarbeiten (Jürgen Flimm, Jürgen Gosch, Wilfried Minks, Andrzej Wajda, Jérôme Savary, Peter Stein, Benno Besson uva.).

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen pflasterten seinen Weg, u. a. die Nennungen als Schauspieler des Jahres 1980, der Friedrich-Luft-Preis für die Inszenierung „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab am Berliner Schillertheater und der große Hersfelder Schauspielpreis 2005. Seit 2009 ist Völlenklee Obmann der Tiroler Volksschauspiele. 2013 unterrichtete Völlenklee an der Staatlichen Schauspielschule in Shanghai.



HAMLET IST TOT. KEINE SCHWERKRAFT.

von Ewald Palmetshofer

Regie: Susi Weber

Ausstattung: Luis Graninger

Licht: Team Hellerau

Darsteller: Ute Heidorn, Klaus Rohrmoser, Johannes Gabl, Markus Oberrauch, Sinikka Schubert, Michaela Schmid

PREMIERE: 28. Juli 2017

WEITERE TERMINE: 31. Juli, 1., 5., 6. (17 Uhr), 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 19., 20., 21., 22., 28. Und 29. August 2017

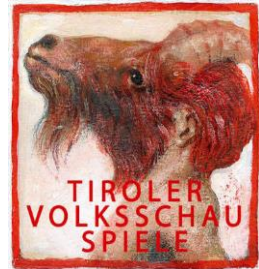
BEGINN: jeweils um 20 Uhr, außer anders angegeben.

SPIELORT: Großer Rathaussaal, Eduard-Wallnöfer-Platz 5, A-6410 Telfs

EINTRITTSPREISE: VVK €39,-/29,-/19,- AK €41,-/ 31,-/ 21,-

KARTEN: : www.volksschauspiele.at, Telefon: +43 5262 62013

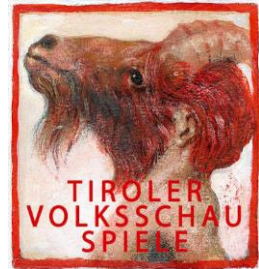
Die Dani und der Mani kommen nach Hause. Die Oma hat Geburtstag und außerdem ist grad der Hannes gestorben, ein Freund von früher. Und so feiert man Geburtstag und geht dann noch auf ein Begräbnis. Und auf dem Friedhof treffen Dani und Mani zufällig die Bine und den Oli. Lange nicht mehr gesehen, seit damals, als der Oli mal sehr eng mit dem Mani und die Dani sehr eng mit der Bine und alle sehr eng miteinander. Und der Oli irgendwie auch interessiert an der Dani, aber die war halt die Schwester vom Mani und da wollte er sich nicht die Finger verbrennen. Bei der Bine war das ungleich leichter. Deshalb sind die jetzt auch verheiratet. Und irgendwie ist da für Dani und Mani nichts übrig geblieben. Und auch sonst nirgendwo. Fast so tot wie der Hannes sind sie, weil keiner mehr mit ihnen rechnet. Die Mutter träumt vom Muttermord. Der Vater vom totalen Anfang. Da muss doch endlich einmal was passieren. Und auf Hilfe von oben kann man nicht warten, weil der Himmel leider leer ist. Und drum muss vielleicht nur eine Schnur gespannt werden, um endlich einmal alles in Bewegung zu bekommen. Und es sterben ja dauernd Leute. Zigtausende. In Afrika zum Beispiel. **Hamlet ist tot. keine Schwerkraft.** befasst sich mit dem menschlichen Verkrampfen im Ungewollten, mit dem Stillstand in der



Perspektivlosigkeit. Der Himmel ist leer. Das Naturgesetz höchstens ein lyrischer Witz. Und keine Politik jenseits der eigenen Befindlichkeit. In der totalen Ökonomisierung angeht drehen sich die Achsen schnell, die Welt ist eine Zentrifuge und Sein oder Nichtsein verliert an Bedeutung, wenn das Nichtsein schon entschieden ist. Mit eindringlicher Komik verflucht Ewald Palmethofer Sprache und Rhythmus zu einer Bedrohlichkeit, die letztendlich nur eine Frage offen lässt: Resignieren oder Agieren?

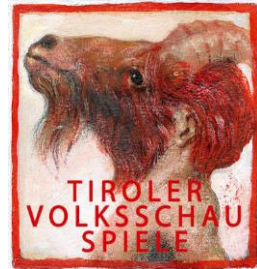
Susi Weber

Susi Weber wurde 1977 in Burghausen geboren und studierte in München Germanistik, Theaterwissenschaft, Philosophie, Psychologie und Geschichte. Ab 1999 war sie am Münchner Volkstheater unter der Intendanz von Ruth Drexel und ab 2002 von Christian Stückl als Regieassistentin engagiert. Sie assistierte u.a. den Regisseuren Franz Xaver Kroetz, Stephan Kimmig und Christof Schlingensiefel. Seit 2004 arbeitet sie als freie Regisseurin, u.a. bei den Tiroler Volksschauspielen Telfs, am Tiroler Landestheater, am Theater Regensburg, beim Theatersommer Haag, am Theater an der Rott, den Westfälischen Kammerspielen, am Salzburger Schauspielhaus, den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel sowie am E.T.A.-Hoffmann-Theater in Bamberg. Seit 2011 ist Susi Weber Vorstandsmitglied bei den Tiroler Volksschauspielen, wo sie zuletzt „Die Weberischen“ von Felix Mitterer inszenierte.



Zum Autor: Ewald Palmetshofer

Ewald Palmetshofer, geboren 1978 in Linz, studierte in Wien Theologie und Philosophie/Psychologie auf Lehramt. 2008 wurde er in der Kritikerumfrage von „Theater heute“ zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt und erhielt den Dramatikerpreis des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft. „wohnen. unter glas“ wurde für den Nestroy-Preis 2008 in der Kategorie Bester Nachwuchs nominiert. „hamlet ist tot. keine schwerkraft.“ und „faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete“ wurden 2008 bzw. 2010 zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen (uraufgeführt 2007 bzw. 2009, Schauspielhaus Wien, Regie: Felicitas Brucker). 2010 wurde „tier. Man wird doch bitte unterschicht“ am Staatsschauspiel Dresden uraufgeführt (Regie: Simone Blattner). 2011 wurde Palmetshofer mit dem Förderpreis der Stadt Wien in der Sparte Literatur ausgezeichnet. 2012 fand die Uraufführung von „räuber.schuldengenital“ (Regie: Stephan Kimmig) am Wiener Akademietheater statt, wo 2015 auch „die unverheiratete“ uraufgeführt wurde.



LAMPEDUSA

von Anders Lustgarten

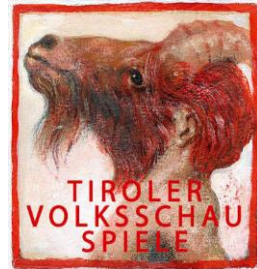
Regie: Thomas Blubacher
Bühne: Karl-Heinz Steck
Kostüm: Uschi Haug
Musikalische Leitung: Jakob Köhle
Darsteller: Max Urlacher, Lieko Schulze

Premiere: 25. Juli 2017

Weitere Termine: 29. Juli, 1., 2., 3., 4., 5., 8., 9., 11., 12., 13. (17 Uhr), 16., 17., 18., 19., 22. Und 23. August 2017

BEGINN: jeweils um 20 Uhr, außer anders angegeben
SPIELORT: Kranewitter Stadl, Untermarktstraße 22, A-6410 Telfs
EINTRITTSPREISE: VVK: €39.-/29.-/19.- AK: €41.-/31.-/21.-
KARTEN: www.volksschauspiele.at, Telefon +43 5262 62013

Jeder kennt heute **Lampedusa** – aber nicht mehr als Urlaubsparadies. Stefano fährt dort mit seinem Fischerboot jeden Tag aufs Meer – aber nicht mehr um Fische zu fangen. Dem Mitleid mit den Gestrandeten ist längst der Ärger über deren lächerliche Hoffnung auf den versprochenen Himmel auf Erden gewichen. In der ehemaligen Börsenhochburg London treibt Denise, Studentin mit Migrationshintergrund, für eine Wucherkreditfirma Schulden ein. Dem Mitleid mit den Leuten, denen sie das letzte Geld abluchst, ist längst der Ärger über deren rückgratlose Kaufsucht gewichen. Anders Lustgarten zieht den Zuschauern die Schuhe von Stefano und Denise an, und ein paar Schritte darin verändern erstaunlich schnell die gängige Weltsicht. Und überraschenderweise leuchtet aus dem Scherbenhaufen der zerschlagenen Illusionen ein Lichtstrahl.



Thomas Blubacher

Geboren 1967 in Basel. 1989-1994 Studium der Theaterwissenschaft, Neueren deutschen Literatur und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 1997 Promotion an der Universität Bern, dort wissenschaftlicher Assistent und Dozent. Gastlektor an der Universität Wien und an der California State University Long Beach.

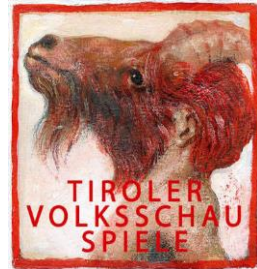
Parallel dazu Hospitanzen und Regieassistenzen u.a. am Theater Basel, am Stadttheater Bern, am Bayerischen Staatsschauspiel und an den Münchner Kammerspielen. Weiterbildung am Actors Studio in Los Angeles und New York bei Ellen Burstyn, Estelle Parsons und Mark Rydell.

2001 Artist-in-Residence in der Villa Aurora im kalifornischen Pacific Palisades.

Seit 2002 freischaffender Autor und Regisseur. Hörspiele und Features (auch als Autor) für SR DRS, SWR, MDR und ORF. Bühneninszenierungen in Basel, Bern, Bremerhaven, Celle, Dornach, Feuchtwangen, Göttingen, Ingolstadt, Los Angeles, Magdeburg, München, Nordhausen, Reutlingen, Rudolstadt, Tübingen, Wien und Zürich sowie bisher zwei Mal bei den Tiroler Volksschauspielen: 2009 „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ von Ferdinand Raimund und 2010 „König Hirsch“ von Carlo Gozzi.

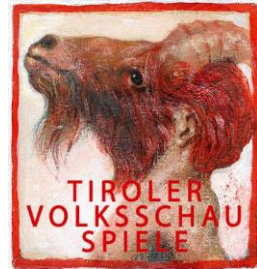
Blubacher, den die Schweizer „Tageswoche“ einen „Spezialisten für gefährdete Existenzen, biografische Brüche und Abstürze“ nannte, stieß insbesondere mit seiner 2008 erschienenen Doppelbiografie der Geschwister Eleonora und Francesco von Mendelssohn auch international auf positive Resonanz, ebenso 2013 mit seiner Gustaf-Gründgens-Biografie und 2015 mit seiner Biografie von Ruth Landshoff-Yorck. Zu seinen zahlreichen weiteren Buchveröffentlichungen zählen „Paradies in schwerer Zeit“, „Frei und inspiriert“, „Wie es einst war“ sowie zuletzt „Gebrauchsanweisung für Bali“ und die 2017 mit dem ITB BuchAward ausgezeichnete „Gebrauchsanweisung für Kreuzfahrten“.

www.blubacher.de



Zum Autor: Anders Lustgarten

Anders Erlend Lustgarten ist zugleich Shooting-Star und Außenseiter der britischen Theaterszene. Der am 9. Februar 1974 im englischen Warwick geborene Sohn von Donna Dickenson, einer renommierten amerikanischen Philosophin, und Laurence Lustgarten, einem britischen Rechtsgelehrten mit jüdisch-osteuropäischen Wurzeln, studierte Chinesisch und chinesische Politik am Queen's College in Oxford und wurde an der University of California in Berkeley promoviert. Nebenbei professioneller Leichtathlet, definiert er sich, weit vor dem Schreiben, als politischer Aktivist. Zwei Jahre lang unterrichtete er Schauspiel im berüchtigten Todestrakt des San Quentin Prisons, nördlich von San Francisco. Nach seiner Rückkehr setzte er die Arbeit in britischen Haftanstalten fort. Auch er selbst war wegen seines politischen Engagements bereits auf vier Kontinenten inhaftiert. Seit 2007 schrieb er Auftragsstücke unter anderem für das National Theatre und das Royal Court Theatre in London. 2011 gewann er mit „If you don't let us dream we won't let you sleep“, einer Abrechnung mit dem Finanzkapitalismus, den ersten „Harold Pinter Playwright's Award“. Andere Stücke beschäftigen sich mit der Occupy-Bewegung, der rassistischen British National Party, folternden Geheimdiensten oder einem türkischen Drohnenangriff auf kurdische Zivilisten. „Lampedusa“ wurde am 8. April 2015 am Soho Theatre in London uraufgeführt; die deutschsprachige Erstaufführung fand am 11. März 2016 am Schauspielhaus Bochum statt. „Was meine Stücke angeht, so habe ich vornehmlich Zuschauer, die kaum ins Theater gehen“, sagt Lustgarten. „Ich habe mit vielen Leuten gesprochen, die nichts über Lampedusa wussten, und als sie mein Stück sahen, waren sie richtig schockiert und betroffen. Das sind zwar nur wenige Leute, aber wenn man hundert Leute pro Abend zum Denken bewegen kann, tut man etwas Konkretes.“



EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

Franz Kafka . Wiederaufnahme

Es spielt: Felix Mitterer
Musik: Sigggi und Juliana Haider
Bühne: Karl-Heinz Steck
Licht: Team Hellerau

Wiederaufnahme: 1. September 2017

WEITERER TERMIN: 2. September 2017

BEGINN: jeweils um 20 Uhr

SPIELORT: Großer Rathaussaal, Eduard-Wallnöfer-Platz 5, A-6410 Telfs

EINTRITTSPREISE: VVK: €39.-/29.-/19.- AK: €41.-/31.-/21.-

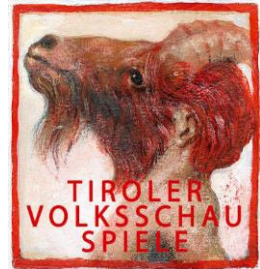
KARTEN: www.volksschauspiele.at, Telefon +43 5262 62013

Felix Mitterer feiert als Affe Rotpeter ein Telfer Comeback und betritt in **Ein Bericht für eine Akademie** zu unserer großen Freude nochmals die Bühne. Zwischen seinen Berichten über den komplizierten Prozess der äffischen Menschwerdung gibt er Schlager der 30er-Jahre zum Besten, brillant arrangiert und musiziert von Sigggi und Juliana Haider.

Felix Mitterer

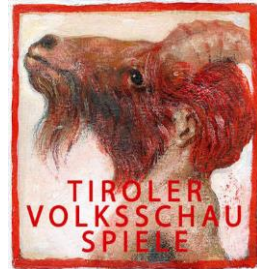
Der große Autor und Dramatiker Felix Mitterer ist in Tirol und über dessen Grenzen hinaus schon längst bekannt und einer der Gründerväter der Tiroler Volksschauspiele. Zahlreiche Stücke aus seiner Feder wurden bei den Tiroler Volksschauspielen uraufgeführt:

Stigma (1982), Karrnerleut' 83 (1983), Drachendurst oder der rostige Ritter (1986), Sibirien (1989), Munde (1990), Das wunderbare Schicksal (aus dem Leben des Hoftyrolers Peter Prosch) (1992), Mein Ungeheuer (2000), Gaismair (2001), Die Beichte (2004) und 1809 - Mein bestes Jahr (2009).



Als Schauspieler ist Mitterer weniger bekannt. Er selbst sagt, dass er wenig gespielt habe, weil er sich fürs Schreiben entschieden hat. "Beides geht nicht", ist er überzeugt.

1981 sang er die Moritaten in "Die Sieben Todsünden" bei der Gründungsaufführung der Tiroler Volksschauspiele in Hall in Tirol. 1983 spielte er unter der Regie von Dietmar Schönherr beim "Weibsteufel" von Karl Schönherr. In seinem eigenen Stück "Kein Platz für Idioten" spielte er bei dessen Uraufführung 1977 die Titelrolle. 1980 verkörperte er den jungen Egon Schiele im gleichnamigen Film, 1983 stand er mit Ruth Drexel am Münchner Volkstheater auf der Bühne. 1982 spielte er bei den Volksschauspielen in "Glaube und Heimat" und 1990 drehte er in Rumänien einen Kurzfilm: "Requiem für Dominik."



RAHMENPROGRAMM

**Spielort für das gesamte Rahmenprogramm:
Kranewitter Stadl, Untermarktstraße 22, 6410 Telfs**

Chryseldis Plakatkunst

Ausstellung für die Tiroler Volksschauspiele

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: 20. Juli 2017 – 19 Uhr

ORT: Villa Schindler, Obermarktstraße 45, 6410 Telfs

Die Ausstellung ist von 21. Juli bis 31. August 2017 täglich von 16 – 20 Uhr, von 1. – 30. September jeweils dienstags von 10 – 13 Uhr und donnerstags von 18 – 20 Uhr geöffnet.

EINTRITT FREI

Lesung

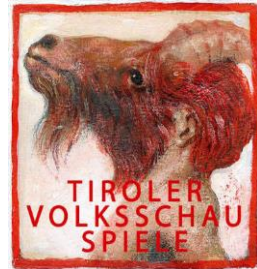
Am 30. August 2017 lädt Felix Mitterer um 19 Uhr zu einer Lesung für Chryseldis in die Ausstellungsräume.

EINTRITT FREI

Männergesangsverein Liederkranz Telfs

Chorkonzert

Ein Wiedersehen mit unseren „Manssbildern“ vom Männergesangsverein Telfs. Bevor die Sänger ihre Siebensachen packen und auf Deutschlandtournee gehen, erfreuen sie das Telfer Publikum mit der Premiere ihres inszenierten Liederabends, mit Gejodel, Volksstücken, von Quetsch'n und Gitarre begleitet, klassischen Chorgesängen, und am Ende sogar mit einem Matrosenlied.



TERMIN: 12. August 2017 – 20 Uhr

SPIELORT: Zirkuszelt am Thöni -Festplatz, Olympstraße (bei der „Dornenkrone“), 6410 Telfs

EINTRITTSPREIS: €19.-

ABENDKASSA: €21.-

Der Theatermacher von Thomas Bernhard

Szenische Lesung von Wolfgang Hübsch

Ein höchst vergnüglicher Abend mit dem preisgekrönten Wolfgang Hübsch, der den Theatermacher souverän und inbrünstig verkörpert und sich damit in die Herzen des Publikums spielt. Begeisterung bei Publikum und Presse gleichermaßen.

TERMINE: 24. und 28. August 2017 – 20 Uhr

SPIELORT: Kranewitter Stadl, Untermarktstraße 22, A 6410 Telfs

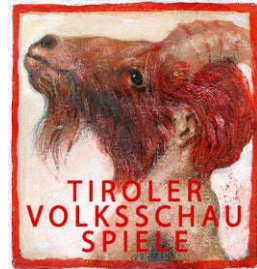
EINTRITTSPREIS. € 19,-

ABENDKASSA: € 21,-

Karl Schönherr – 150. Geburtstag

Lesung: Markus Völlenklee, Musik: Sigggi Haider, Historisches: Dr. Stefan Dietrich

Eine Kooperation mit dem Telfer Kultur- und Bildungsforum Karl Schönherr hat zu Telfs ein besonderes Naheverhältnis. Nicht nur, dass er bei den Tiroler Volksschauspielen mit seinen Stücken „Glaube und Heimat“, „Der Weibsteufel“, „Karrnerleut“, „Erde“, „Frau Suitner“, „Kindertragödie“, „Maitanz“, „Es“ und „Der Judas von Tirol“ zur Aufführung kam, sondern auch in seiner „Lebens“-Beziehung zu Telfs. Er kam seit den Neunzigerjahren des 19. Jhdt. Sommer für Sommer mit Einbruch der heißen Tage nach Telfs, wo er meist über mehrere Monate verbrachte; 1913 errichtete er sich in Telfs eine Villa beim Wallfahrtskirchl am Birkenberg. In einer musikalisch umrahmten



Lesung mit Betrachtung seiner Telfer Verbindung, Fotos des Jubilars und der bei den Tiroler Volksschauspielen gespielten Stücke, soll eine Würdigung dieses großen Tiroler Dramatikers erfolgen.

TERMIN: 21. August 2017 – 20 Uhr

SPIELORT: Noafllhaus (3. Stock), Untermarktstraße 20, A 6410 Telfs

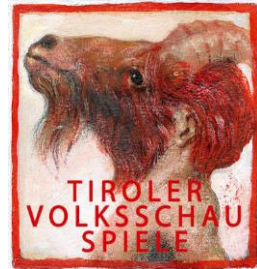
EINTRITT: freiwillige Spenden

Willi Resetarits & Georg Ringsgwandl

Österreichisch-bairischer Bluesgipfel

1976 sind sie sich das erste Mal begegnet, in Hamburg. Georg besichtigte ein Studio, in dem Willi mit den Schmetterlingen gerade Plattenaufnahmen machte. Im gleichen Jahr traten die Schmetterlinge mit ihrer Proletenpassion bei den Wiener Festwochen auf. Später trafen sie sich bei Festivals, Willi als Ostbahnkurti mit der Chefpattie und Georg als verpunkter Ringsgwandl. Es gab ein Künstlertreffen in Imst mit Musik von Georg und Willi und Lesungen von Raoul Schrott. 1995 sang Willi die Rolle des Grausigen Karl auf dem Soundtrack des ersten Ringsgwandl-Musiktheaterstücks „Tankstelle der Verdammten“. Georg versäumte kein Konzert, das Willi in München gab, und wenn Georg in Wien weilte, lud ihn Willi in seine sonntägliche Radiosendung *Trost und Rat* ein, kurz: es kann kein Zufall sein, dass sich die zwei seit Jahrzehnten immer wieder über den Weg laufen.

Die Idee zu dem gemeinsamen Abend kam auf, als Georg vor ein paar Jahren Willi in München mit der Band *Stubnblues* sah. Sehr gediegene Musik, dachte er sich, und kaum, dass ein paar Jahre den Inn hinabgerauscht waren, hatte man auch schon einen Termin gefunden. So protzert es auch klingen mag, der gemeinsame Abend von Willi Resetarits und Georg Ringsgwandl bei den Volksschauspielen in Telfs ist eine Weltpremiere. Jeder darf sich Lieder aus dem Repertoire des anderen aussuchen, bringt aber auch ein paar eigene mit. Die Herren singen einzeln und gemeinsam, begleitet von handverlesenen Musikern, die mit allen Wassern aus Blues, Jazz und



Rock gewaschen sind. Der Schlagzeuger und der Bassist kommen aus Georgs Band, während es sich bei den Herren an Gitarre und Klavier um Top-Haberer vom Stubnblues handelt. Ein austro-bajuwarischer Liederabend der allerfeinsten Art – natürlich nur in Telfs.

TERMINE: 25. und 26. August 2017 – 20 Uhr

SPIELORT: großer Rathaussaal , Eduard-Wallnöfer-Platz 5, A 6410 Telfs

EINTRITT: 19,-/29,-/39,-

ABENDKASSA: € 21,-/31,-/41,-

Ist die schwarze Köchin da?

Lesung von Christine Ostermayer und Wolfgang Hübsch

Alter und Tod sind kein Spaß, doch über nichts lässt sich gehaltvoller schmunzeln als über das Ausweglose – zumindest wenn die Wiener Autorin der „Späten Gegend“ Lida Winiewicz am Werk ist.

TERMIN: 27. August 2016 – 20 Uhr

EINTRITTSPREIS: €19, -

ABENDKASSA: €21,-

Wenn Weiberleit sig trauen

Julia Gschnitzer & Annemarie Regensburger lesen „The best of Annemarie“

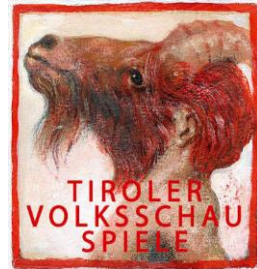
Am Piano: Urban Regensburger

Ja, da bleibt kein Stein auf dem anderen und kein Auge trocken. Zwei fabelhafte Tiroler Urgesteine endlich wieder in Telfs zu sehen und hören.

TERMIN: 31. August 2016 – 20 Uhr

EINTRITTSPREIS: €19, -

ABENDKASSA: €21,-



Dank an die Sponsoren!

2017 haben wir mit 70 Veranstaltungen vom 22. Juli bis 2. September ein so umfangreiches Angebot wie noch nie. In vielen Theatern ist in Zeiten wie diesen gefällige Unterhaltung angesagt. Wir haben uns trotz des allgemeinen Mainstreams für ein sehr mutiges Programm entschieden. Es ist uns bewusst, dass dies ein Wagnis darstellt, das wir aber mit großer Freude und auch ebenso großer Verantwortung eingehen.

Um dieses Vorhaben realisieren zu können, sind wir auf die Unterstützung der öffentlichen Hand sowie unserer Kooperationspartnern aus der Wirtschaft angewiesen.

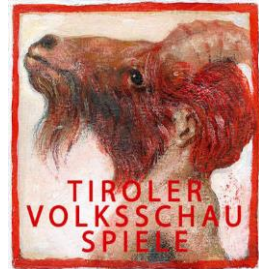
Wir wissen, dass die Mittelaufbringung auch für öffentliche Institutionen immer schwieriger wird. Ein großes Dankeschön gilt daher der Marktgemeinde Telfs, dem Land Tirol, dem Bundeskanzleramt Österreich für Kunst und Kultur sowie Innsbruck Tourismus mit seinen Feriendörfern!

Seit Beginn der Volksschauspiele stehen uns die Gemeindewerke Telfs treu zur Seite und sind für uns unverzichtbar geworden. Sie fördern die Spiele in vielerlei Hinsicht, auch mit technischen Leistungen der verschiedenen Werkstätten und Mitarbeiter. Herrn Mag. Christian Mader und seinem Team ein herzliches Dankeschön dafür!

Besonders glücklich schätzen wir uns, die UNIQA als Hauptsponsor bereits im 13. Jahr als Partner zur Seite zu haben. Könnten wir nicht auf verlässliche Unterstützung dieser Art bauen, wäre die Planung der Spiele ein Ding der Unmöglichkeit. Herzlichen Dank an Herrn Dr. Resch und an die UNIQA!

Wir sind außerdem sehr stolz, dass wir seit 2008 Unterstützung vom namhaften Tiroler Unternehmen IKB – Innsbrucker Kommunalbetriebe AG erfahren. Tausend Dank für die jahrelange Kooperation! Wir hoffen inständig, diese auch mit der neuen Unternehmungsführung in Zukunft fortführen zu können.

Jedes Unternehmen braucht eine verlässliche Bank – diese haben wir mit Raiffeisen gefunden. Es freut uns besonders, dass uns von der



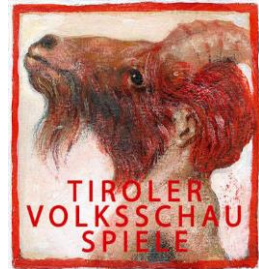
Raiffeisenlandesbank und der Raiffeisenbank Telfs so kräftig unter die Arme gegriffen wird. Ein großes Dankeschön dafür! Der gemeinsame Eventabend von Raiffeisen und Uniqa ist nicht nur für deren Kunden und Geschäftspartner, sondern ebenso für uns ein spezielles Highlight, das uns neben dem zahlreichen positiven Feedback auch ein neues Publikum bringt.

Nach einjähriger Unterbrechung wieder als Sponsor mit dabei sind die Tiroler Wasserkraft. Herrn Mag. Dr. Erich Entstrasser sei Dank!

Voriges Jahr haben wir erstmals in einem eigens dafür aufgestellten Zirkuszelt auf dem Thöni Festplatz bei der Dornenkrone gespielt. Diese Spielstätte wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Herr KR Arthur Thöni hat uns auch heuer wieder diesen schönen Platz am Fuß des Hausbergs von Telfs – der Hohen Munde – mitten im Dorfzentrum zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns nicht nur dafür, sondern zudem für die sonstige Hilfe bei Parkplätzen, Kundeneinladungen und Vielem mehr. Ein großes Dankeschön für die stets unkomplizierte Zusammenarbeit!

Vielen Dank auch an alle Firmen und Gönner der Tiroler Volksschauspiele. Sei es, dass Eintrittskarten für Geschäftsfreunde, Kunden und Mitarbeiter gekauft werden, mit einer Einschaltung im Programmheft oder sonstigen Hilfestellungen. Wir wissen all diese Gesten sehr zu schätzen und freuen uns über jede Form von Unterstützung – jeder noch so kleine Beitrag führt letztlich zu einem großen Ganzen.

Lohn der Künstler ist bekanntlich die Anerkennung und der Applaus des Publikums. Für eben diesen werden von allen Künstlern und Mitarbeitern viel Herzblut und Engagement in die Spiele gesteckt – was unseren Zuschauern natürlich nicht entgeht. Wir sind in der glücklichen Lage, ein großes Stammpublikum zu haben. Wir hoffen, dieses zu behalten, ein neues dazuzugewinnen und setzen weiterhin alles daran, dass sich unsere Gäste noch lange an unseren Aufführungen erfreuen. Um dies zu gewährleisten, sind wir stets um eine attraktives Image der Marke Tiroler Volksschauspiele bemüht, was schließlich zum erfreulichen Ergebnis führt, dass unsere Spiele auch über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt sind.

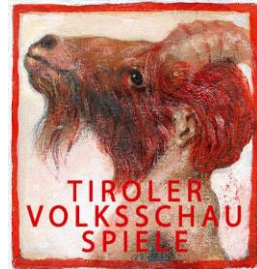


Kultur kostet zwar Geld, wird aber sukzessive zu einem nicht unterschätzenden Wirtschaftsfaktor. Das Budget der Tiroler Volksschauspiele bleibt in der Region. So werden nach Möglichkeit vor Ort Ausstattung eingekauft und Technik angemietet, heimische Firmen beauftragt und Mitarbeiter aus der Umgebung beschäftigt. Zahlreiche Künstler wohnen während der gesamten Spielsaison hier und bringen ihre Familie und Freunde mit. Überdies werden unsere Vorstellungen jährlich von über 10.000 Zuschauern besucht, die neben den dargebotenen Kulturhighlights einen rundum schönen Abend mit Speis und Trank erleben wollen.

Seien Sie versichert – wir setzen all unsere Bemühungen auch in Zukunft darin, Volkstheater auf höchstem Niveau zu bieten. Wir versuchen unser Bestes, wir lieben unsere Arbeit und hoffen weiterhin auf Ihr Vertrauen und Ihre großzügige Unterstützung. In diesem Sinne wünsche ich uns allen erfolgreiche und anregende Spiele 2017!

Ihre Silvia Wechselberger

Geschäftsführerin der Tiroler Volksschauspiele



Herzlich willkommen zum Telfer Kultursommer!



Die Tiroler Volksschauspiele Telfs sind ein unverzichtbarer Teil unseres Kulturprogramms. Seit 1982 gestalten sie in der Marktgemeinde den jährlichen Theatersommer und bestechen dabei auch immer wieder durch die Wahl spezieller Aufführungsorte.

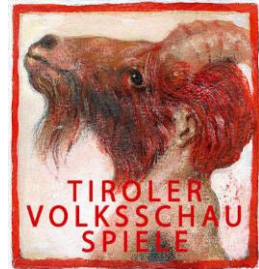
Heuer kommt das Zirkuszelt auf dem Thöni-Areal neuerlich zum Einsatz. Dort inszeniert Volksschauspiele-Obmann Markus Völlenklee „den Brandner Kaspar“, - ein Volksstück mit vielen Anspielungen auf den Himmel – passend zum Motto „Himmel auf Erden?“

In „Hamlet ist tot“ und „Lampedusa“ werden Themen aufgegriffen, die uns aktuell beschäftigen. Zweites nimmt wieder das Thema „Himmel auf Erden?“ auf – beim italienischen Fischer und der Studentin mit Migrationshintergrund ist das Mitleid längst dem Ärger gewichen.

Etliche der Protagonisten kommen nicht zum ersten Mal nach Telfs: Ute Heidorn, Klaus Rohrmoser, Johannes Gabl, Georg Ringsgwandl und natürlich Felix Mitterer sind auch heuer mit dabei; aus den eigenen Reihen u.a. Jakob Köhle, musikalisch Verantwortlicher für „Lampedusa“ – und heimische Statisten.

Besonders freut es mich, dass heuer wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten wird. Mit der Ausstellung von Werken von Chryseidis in der Villa Schindler, mehreren Lesungen und einem besonderen Konzert können sich die Volksschauspiele als Veranstalter wirklich sehen lassen. Ein Höhepunkt ist der gemeinsame Auftritt von „Stubnblues“-Chef Willi Resetarits alias Ostbahn Kurti mit Georg Ringsgwandl. Dazu gastieren – wie im Vorjahr – Christine Ostermayer und Wolfgang Hübsch mit ihrer Lesung „Ist die schwarze Köchin da?“

Die Ausstellung der Werke der im Frühjahr verstorbenen Chryseidis ist als Hommage an diese bedeutende Tiroler Künstlerin gedacht, die mehr als 20 Jahre lang die Plakate für die Tiroler Volksschauspiele gestaltete. Die



sehenswerte Ausstellung wird vom Kulturreferat der Marktgemeinde Telfs zusammen mit Anna und Felix Mitterer kuratiert.

Auch im Rahmenprogramm sind heimische Aktive dabei – u.a. der MGV Liederkranz, der vor seiner Deutschlandtour noch im Zelt auftritt.

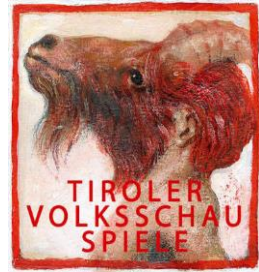
Als Bürgermeister möchte ich allen Künstlern und Aktiven auf und hinter der Bühne für ihr Engagement danken.

Dem Publikum wünsche ich einen schönen Theatersommer – genießen Sie Ihren Aufenthalt in Telfs und kommen Sie wieder!

Wir bemühen uns, den BesucherInnen gemeinsam mit den Tiroler Volksschauspielen Telfs ein attraktives Angebot zu machen – ich finde, das ist heuer besonders gut gelungen.

Christian Härting

Bürgermeister

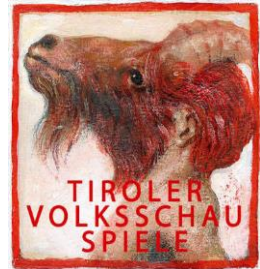


**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Theaterfreunde!**



Ein Highlight im Kultursommer Tirols: Das sind die Tiroler Volksschauspiele Telfs, bei welchen auch heuer zahlreiche Profi- und Laiendarstellende für ein spannendes und mitreißendes Theaterfest sorgen. Von 22. Juli bis 2. September 2017 steht im großen Rathaussaal, dem Kranewitter Stadl und dem Noaflhaus, in der Villa Schindler und im Zirkuszelt am Thöni-Festplatz alles im Zeichen klassischer sowie moderner Theaterstücke. Qualitätsvolle Inszenierungen an außergewöhnlichen Spielorten, die jedes Stück auf einzigartige Weise zu einem Anziehungspunkt für Theater- und Kulturfreunde des ganzen Landes machen.

Auch das heurige Programm bietet ein spannendes Spektrum unterschiedlicher Theatergenres, das bei Einheimischen und Gästen ein unvergessliches Theatererlebnis entstehen lässt: Bei „Der Brandner Kaspar und das ewig´Leben“ verwandelt sich das Thöni-Festzelt in ein Bierzelt, bei „Hamlet ist tot. Keine Schwerkraft“ bewegen sich sechs Figuren in einer Welt der absurden Komik. „Lampedusa“ setzt sich unter anderem mit der Flüchtlingsthematik auseinander und in „Ein Bericht für eine Akademie“ kehrt Felix Mitterer als Affe Rotpeter zurück. Auch das Rahmenprogramm kann sich heuer wieder sehen und hören lassen: Ob die musikalisch umrahmten Lesungen, das Konzert des Männergesangsvereins Telfs oder ein blues-rock-jazziger Liederabend mit Resetarits & Ringsgwandl –für jeden Geschmack ist etwas dabei. Mit einer Ausstellung, welche von 20. Juli bis 30. September in der Villa Schindler zu sehen ist, wird zudem der heuer verstorbenen Tiroler Künstlerin Chryseldis Hofer-Mitterer gedacht und ihr Wirken besonders gewürdigt: 20 Jahre lang hat sie mit ihrer zeitgenössischen Kunst und ihrem unverkennbaren Stil aus farbenfroher und kräftiger Formensprache das Gesicht der Tiroler Volksschauspiele geprägt.



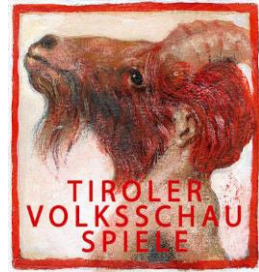
Ich möchte den Vereinsmitgliedern sowie allen Schauspielerinnen und Schauspielern meinen Dank für ihr Engagement und den Erhalt dieser langjährigen Theatertradition danken! Die Tiroler Kulturlandschaft profitiert alljährlich von diesen hervorragenden Produktionen. Ich wünsche den Tiroler Volksschauspiele Telfs eine erfolgreiche Spielsaison sowie allen Theaterbegeisterten spannende und unterhaltsame Stunden! In diesem Sinne: Vorhang auf!

Ihr

A handwritten signature in green ink, appearing to read 'Günther Platter', written in a cursive style.

Günther Platter

Landeshauptmann von Tirol



Grußworte von Landesrätin Frau Dr. Beate Palfrader



Als die Tiroler Volksschauspiele vor mehr als 35 Jahren ins Leben gerufen wurden, geschah dies mit der Intention, das Volkstheater als Ort zur kritischen Auseinandersetzung mit der gelebten Realität zu etablieren, wie es die langjährige Obfrau Ruth Drexel trefflich formulierte. Diesem Anspruch blieben die Volksschauspiele stets treu und konnten sich dadurch als weit über die Landesgrenzen hinaus anerkannte Institution im Bereich der Darstellenden Kunst etablieren.

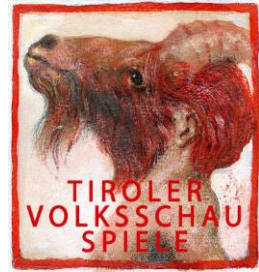
Auch der Spielplan 2017 spiegelt diesen Anspruch wider und bietet mit „Hamlet ist tot. Keine Schwerkraft“ des jungen österreichischen Dramatikers Ewald Palmeshofer sowie „Lampedusa“ des englischen Autors Anders Lustgarten zwei gesellschaftskritische Stücke, die zum Nachdenken und zur Reflexion über aktuelle Entwicklungen anregen. Die Volksschauspiele agieren damit am Puls der Zeit und setzen wertvolle Akzente für die Weiterentwicklung der heimischen Theaterszene. Selbstverständlich sind die Volksschauspiele auch weiterhin der Pflege des reichen Volkstheatererbes verpflichtet. Dem wird mit der Aufführung des berühmten bayerischen Volksstücks „Brandner Kaspar“ Rechnung getragen. Ergänzt durch „Ein Bericht für eine Akademie“ mit Felix Mitterer als Affe Rotpeter sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergibt sich ein stimmiges Gesamtprogramm, das Unterhaltendes ebenso wie Momente der Nachdenklichkeit und des Innehaltens bereithält.

Ich danke Obmann Markus Völlenklee, Geschäftsführerin Silvia Wechselberger und dem gesamten Team der Volksschauspiele für die engagierte Theaterarbeit und wünsche den Tiroler Volksschauspielen Telfs 2017 einen erfolgreichen Verlauf sowie zahlreichen Besuch!

Dr. Beate Palfrader

Landesrätin für Bildung, Familie und Kultur

Dr. Beate Palfrader



Liebe Freunde der Tiroler Volksschauspiele!



Wohl nirgendwo anders wird im Theater die Zusammenarbeit von Profis und Laien mehr gepflegt als dies von Beginn an bei den Tiroler Volksschauspielen der Fall ist. Sie stellen ein Theaterfestival dar, das jährlich im Sommer in unserem schönen Telfs gastiert.

Es gibt keine feste Spielstätte, es werden Spielorte für die jeweiligen Stücke gesucht, die dann für die Inszenierung adaptiert werden. Genau darauf basiert auch die Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Telfs, so werden Aufführungsstätten adaptiert und Bühnenbilder nach Vorlage hergestellt, was für unsere Mitarbeiter eine große Herausforderung, gleichzeitig aber auch spannende Abwechslung darstellt.

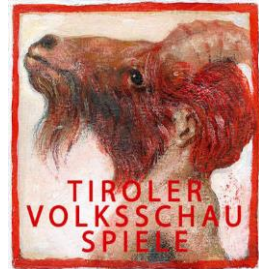
Auch heuer wird uns wieder ein abwechslungsreiches Programm präsentiert. Vom bayrischen Volksstück am Thöni-Areal, über ein Stück Gesellschaftskritik eines österreichischen Gegenwartsautors im Rathausaal, bis hin zum Stück eines englischen Autors über ein zuletzt stets heiß diskutiertes Thema im Krane-witter Stadl.

An allen Spielorten haben unsere Fachkräfte Spuren hinterlassen, die dazu beitragen sollen, dass die Stücke selbst Spuren in unserer Erinnerung hinterlassen.

So wünsche ich dem Team der Tiroler Volksschauspiele auch in diesem Sommer wieder viel Erfolg und freue mich auf einen aufregenden und abwechslungsreichen Theatersommer in Telfs!

Mag.(FH) Christian Mader

Geschäftsführer der Gemeindewerke Telfs GmbH



Liebe FreundInnen der Tiroler Volksschauspiele in Telfs,



gerade in einer Zeit, in der sich immer mehr Sponsoren aus der Förderung der Tiroler Kunstszene zurückziehen, steht UNIQA bereits zum dreizehnten Mal überzeugt den Tiroler Volksschauspielen unterstützend zur Seite. UNIQA erweist sich somit einmal mehr nicht nur als stabiler Partner im Versicherungsbereich.

Mit dem Volksstück "Der Brandner Kaspar und das ewig` Leben" freuen wir uns diesmal mit unseren KundInnen und MitarbeiterInnen auf eine Komödie in welcher der Brandner Kaspar dem Tod, vulgo Boandlkramer, ein Schnippchen schlägt und weiter auf dieser Welt verbleiben darf. Bereits zum zweiten Mal wird dazu am Thöni Festplatz ein "Himmelszelt" aufgebaut.

Vor allem die originellen Spielorte, wie auch das Rahmenprogramm machen mir Lust auf den Theatersommer.

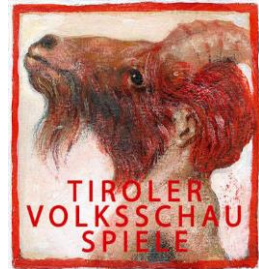
Persönlich freue ich mich besonders auf das Konzert von Willi "Ostbahnkurti" Resetarits und Georg Ringswandl, zwei Künstler, die sich ja schon seit 40 Jahren kennen und in Telfs gemeinsam, sozusagen in einer Weltpremiere, auf der Bühne stehen.

Ich wünsche den Festspielen zahlreiche Besucher und den KünstlerInnen viel Erfolg bei den Aufführungen.

Ihr

Dr. Reinhold Resch

UNIQA Landesdirektor Tirol



Raiffeisen ist langjähriger Partner der Tiroler Volksschauspiele



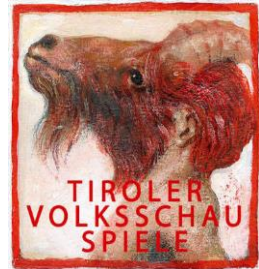
Weit über Tirols Grenzen hinaus bekannt, locken die Tiroler Volksschauspiele jährlich rund 12.000 Besucher nach Telfs und verwandeln die Marktgemeinde im Sommer zum Zentrum der vielseitigen Tiroler Theaterlandschaft. Außergewöhnliche Spielstätten, ein qualitativ hochwertiger Spielplan und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm beeindrucken die Zuschauer aus dem In- und Ausland stets aufs Neue. Seit mittlerweile 36 Jahren greifen die Tiroler Volksschauspiele gesellschaftskritische und regionale Themen auf. Gleichzeitig sind sie Vorbild und Impulsgeber für zahlreiche kleinere Bühnen im Land.

Als langjähriger Partner der Volksschauspiele übernehmen wir gerne Verantwortung für das kulturelle Erbe Tirols. Dass wir damit auch zu einer kulturellen Vielfalt in unserem Land beitragen, freut uns ganz besonders.

Im Namen der Tiroler Raiffeisenbanken wünsche ich allen Mitwirkenden und uns Theaterbesuchern anregende Theaterabende in Telfs.

Dr. Johannes Ortner

Sprecher der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol



Die IKB unterstützt die Tiroler Volksschauspiele Telfs

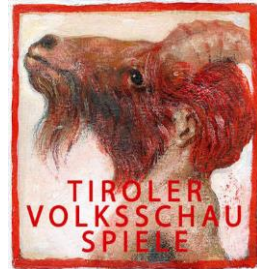


Die IKB sponsert aufgrund ihres sozialen Engagements besondere Kulturveranstaltungen. Dabei ist uns wichtig, dass die Veranstaltungen eine große Breitenwirkung haben. Die Tiroler Volksschauspiele Telfs sind eine dieser Initiativen mit einem vielschichtigen Publikum und zählen zu den großen Fixpunkten des Tiroler Kulturlebens. Unser Engagement für die Volksschauspiele ist für uns zudem sehr erfreulich, weil sich dort Kultur, Tradition und Unterhaltung auf beste Weise vereinen. Mit unserer Unterstützung wollen wir erheiternde und erhellende

Momente für alle Tirolerinnen und Tiroler ermöglichen.

DI Harald Schneider

IKB – Vorstandsvorsitzender



Grußworte von Seiten des Tourismusverbands Innsbruck



Egal ob mit Shakespeare oder Schönherr, und egal ob Aufführungen im Rathaussaal, im Zirkuszelt oder im Kranewitter Stadl – die Tiroler Volksschauspiele Telfs setzen sich seit mehr als 30 Jahren mutig und kreativ mit unserer Lebenswelt und ihren Herausforderungen auseinander. Sie bereichern die heimische Theaterlandschaft enorm und meistern die Aufgabe, das Erbe des klassischen Volkstheaters zu bewahren und gleichzeitig einen großen Schritt in die Moderne zu setzen, Jahr für Jahr mit Bravour. Ich persönlich freue mich in diesem Jahr ganz besonders auf „Hamlet ist tot. Keine Schwerkraft.“ von Ewald Palmetshofer, der in der Tradition von Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek und Werner Schwab steht. Das Stück bietet spannenden Rhythmus, neuartigen Sound und ungewöhnliches Vokabular.

Das Programm ist auch 2017 sehr vielversprechend, das Umfeld einladend. Telfs und Tirol Mitte ist seit 2011 Teil des Tourismusverbands Innsbruck und seiner Feriendörfer. Wir unterstützen die engagierte Theaterarbeit der Volksschauspiele selbstverständlich auch in diesem Jahr und leisten gerne einen Beitrag, die kulturelle Vielfalt in unserem Land zu zeigen. Wir wünschen allen Beteiligten – vom Veranstalter bis hin zu den Darstellern – viel Erfolg und allen Besuchern eine wunderschöne Zeit in Telfs

Dr. Karl Gostner

Obmann Tourismusverband Innsbruck

und seine Feriendörfer